

# Band on the Run



# Leserbriefe

Also, noch ein paar Worte zu diesem Lager. Insgesamt kann man wohl sagen, daß die Zusammenarbeit ganz gut geklappt hat. Die Betreuer waren gut drauf und die Leitung war auch OK. Was nur ein bischen geschlaucht hat war die Quängelei von Einzelnen, die unbedingt meinten, sich profilieren zu müssen und dem vom Leitungsteam aufgestellten Programm Unlust entgegen brachten. Und dann gibt es noch diejenigen, denen man es sowieso nicht entgegen machen kann. Naja, das nächste Lager kommt bestimmt; wir sind alle gut drauf und machen das Beste draus.

VOM SINN DES LEBENS  
Welches ist der Sinn unseres Lebens, welches der Sinn des Lebens aller Lebewesen überhaupt? Eine Antwort auf diese Frage wissen, heißt religiös sein. Du fragst: Hat es denn überhaupt einen Sinn, diese Frage zu stellen? Ich antworte: Wer sein eigenes Leben und das seiner Mitmenschen als sinnlos empfindet, der ist nicht nur unglücklich, sondern auch kaum lebensfähig.

## Erinnerung

Schon einmal in der Geschichte des Meßdienerlagers St. Clemens führte uns der Weg nach Winterberg - Siedlinghausen, nämlich im Jahre 1987. Allerdings lag der Platz auf der anderen Seite des Dorfes. Das damalige Oberhaupt hieß Herbert Tieskötter, der zusammen mit seinen 3 Söhnen das Lager beherrschte. Lediglich 8 Leute des letztjährigen Zeltlagers nahmen damals schon am Lager teil ( Heinz-Gerd Rehage, Gerd Aschoff, Jürgen Ekrut, Christian Uhlenberg, Martin Röwekamp, Ulrich Lakenbrink, Reinhard Dreier und Tobias Herborn ). Die Teilnehmerzahl betrug 51, die ausschließlich männlichen Geschlechts waren. Die meisten von ihnen fuhren damals noch mit den Fahrrädern ins Sauerland. Die Jüngeren, von 9 - 11 Jahren, wurden von ihren Eltern in Fahrgemeinschaften gebracht und wieder abgeholt. Der Tagesablauf hat sich bis heute nicht grundlegend verändert. Auch damals machte man das Geländespiel oder den Stationslauf. Ein deutlicher Unterschied zu heute bestand aber darin, daß die Kinder die Spiele damals mit größerer Begeisterung mitgemacht haben als heute. Auch das Waschen mit freiem Oberkörper war in den damaligen Zeiten eine Selbstverständlichkeit. Wer dieses nicht praktizierte, dem drohte Küchendienst, der wahrhaftig eine Strafe war, denn in der Küche regierten Hubert Vossel und Siegbert Mihatsch. Und wehedem, man machte etwas nicht richtig, konnte man davon ausgehen, daß man im Bach landete. Einen besonderen Höhepunkt bildete die Schlamm Schlacht, bei der aber auch niemand verschont blieb ( im Gegensatz zu heute ). Das Wetter machte uns in dem Lager allerdings einen dicken Strich durch die Rechnung. Kein Tag verging, an dem es nicht regnete. Viele Stunden mußten wir deshalb im Zelt verbringen, da sonst der Platz unterzugehen drohte. Der Stationslauf mußte aufgrund eines heftigen Gewitters sogar abgebrochen werden. Es gab sogar Leute, die schon am Dienstag keine trockenen Sachen mehr hatten. Aber nun denn, 10 Jahre später kann man sagen, daß uns dieses Lager bis heute nicht in Vergessenheit geraten ist, sondern immer noch in unseren Erinnerungen wach geblieben ist.

# Teilnehmer Zeltlager 1997 Siedlinghausen

|                       |                             |              |
|-----------------------|-----------------------------|--------------|
| Albien, Ulrike        | Pixeler Straße 2            | 49805        |
| Andrzejczyk, Lukas    | Moorweg 22                  | 46842        |
| Bartsch, Florian      | Delitzschweg 1              | 43257        |
| Bremhorst, Nils       | Meraner Straße 13           | 46012        |
| Brucholder, Benjamin  | Pixeler Straße 37           | 45647        |
| Brüning, Christian    | Am Kleigraben 20a           | 402516       |
| Bultmann, Britta      | Fasanenweg 5                | 46031        |
| Bultmann, Sara        | Fasanenweg 5                | 46031        |
| Crispien, Jan         | Moorweg 34                  | 48825        |
| Deppe, Carina         | Wacholderweg 1              | 46820        |
| Deppe, Matthias       | Wacholderweg 1              | 46820        |
| Dreischalück, Philipp | Sudheide 18                 | 48203        |
| Ernsting, Katharina   | Johanneskamp 8              | 48296        |
| Gödde, Sascha         | Lindenstraße 26             | 48746        |
| Goerke, Andreas       | Am Sandberg 49              | 43800        |
| Goldhammer, Hero      | Portlandstraße 11           | 45208        |
| Heising, Hendrik      | Dianalust 13                | 42291        |
| Hillner, Jens         | Linzer Straße 7             | 48131        |
| Hinzpeter, Yvonne     | Althoffweg 10               | 44760        |
| Hofmann, Raphael      | Raiffeisenallee 12          | 47640        |
| Hofmann, Michael      | Raiffeisenallee 12          | 47640        |
| Hunger, Katharina     | Innsbrucker Straße 7        | 47018        |
| Huster, Timo          | Erlenweg 7                  | 46820        |
| Huster, Jens          | Erlenweg 7                  | 46820        |
| Jakob tor Weihen, Kai | Zum Eidhagen 24             | 47325        |
| Jückemöller, Stefan   | Meraner Straße 11           | 45588        |
| Kappel, Michael       | Emser Landstraße 13         | 42886        |
| Martens, Helene       | Auf der Bitterhorst 43      | 37325        |
| Moselage, Anna        | Schoppenkamp 10             | 42460        |
| Nungesser, Vitalij    | Hoppenkamp 9                | 49760        |
| Ölscher, Fabian       | Neuenkirchener Str. 59      | 43860        |
| Osterhoff, Maike      | Finkenweg 1                 | 43343        |
| Schenke, Björn        | Böttcherstr. 18             | 34533        |
| Schröder, Dominik     | Emser Landstr. 5            | 49380        |
| Schubert, Sina        | Schloßstr. 4                | 47306        |
| Schwale, Benjamin     | Erlenweg 16                 | 967013       |
| Seela, Leonie         | Meraner Str. 12             | 44858        |
| Sieg, Dennis          | Ostmarkstr. 2               | 45780        |
| Stolz, Alexander      | Berliner Str. 33            | 94660        |
| Stratmann, Daniel     | Hermann-Löns-Weg 4a         | 43923        |
| Thiele, Mario         | Am Rott 26                  | 49915        |
| Topp, Bernhard        | Milchweg 22                 | 43302        |
| Ventur, Jan           | Königsberger Str. 12        | 400756       |
| Vossel, Sarah         | Ahornallee 3                | 402232       |
| Vossel, Manuel        | Ahornallee 3                | 402232       |
| Wienke, Christian     | Freiherr-vom-Stein Allee 62 | 49136        |
| Wittenbrink, Jennifer | Habichtsweg 5 Rietberg      | 05244/928389 |
| Wolharn, Jürgen       | An der Hofwiese 4           | 43913        |
| Zimmermann, Jaime     | Auf der Schulenburg 31      | 49599        |

## Leitungsteam:

### Lagerleiter:

|                  |                  |       |
|------------------|------------------|-------|
| Aschoff, Gerhard | Am Kleigraben 19 | 42768 |
|------------------|------------------|-------|

### Küchenmannschaft:

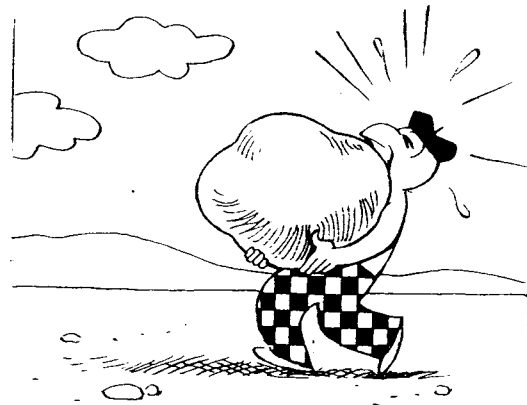
|                      |                  |              |
|----------------------|------------------|--------------|
| Wittenbrink, Andreas | Habichtsweg 5    | 05244/928389 |
| Rehage, Heinz-Gerd   | Am Espenbusch 13 | 48155        |

### Leiter:

|                      |                      |         |
|----------------------|----------------------|---------|
| Ballmeister, Nils    | Pixeler Str. 46      | 45408   |
| Baumeister, Oliver   | Pixeler Str. 46      | 45408   |
| Berger, Dominik      | Beethovenstr. 3      | 45816   |
| Brand, Verena        | Am Schmiedebusch 8   | 47508   |
| Dreier, Reinhard     | Westring 100         | 35297   |
| Dreischalück, Felix  | Sudheide 18          | 48203   |
| Drüker, Jürgen Vikar | Kolpingstr. 45       | 47246   |
| Ekrut, Jürgen        | Moorweg 21           | 46604   |
| Goerke, Matthias     | Am Sandberg 49       | 43800   |
| Grabowski, Alexander | Zum Galgenknapp 62   | 47937   |
| Herborn, Tobias      | Am Hagekamp 28       | 49158   |
| Hille, Niko          | Pixeler Str. 44      | 46282   |
| Lakenbrink, Ullrich  | Am Hagekamp 5        | 9609-49 |
| Recker, Benjamin     | Pixeler Str. 33      | 44749   |
| Uhlenberg, Christian | Glatzer Str. 1       | 46941   |
| Wieland, Michael     | Lindenstr. 14        | 44787   |
| Winter, Barbara      | Theodor-Storm-Str. 6 | 47267   |
| Witting, Axel        | Moorweg 23           | 48322   |
| Wolf, Christian      | Luzerner Str. 4      | 47141   |

## **Donnerstag, den 3. Juli 1997**

Am Donnerstag, vor dem Beginn des bisher größten Zeltlagers in der Geschichte der Meßdienergemeinschaft St. Clemens Rheda von 1870 e.V. mit in diesem Jahr fast 80 Teilnehmern, trafen sich die Leiter des diesjährigen Zeltlager "Am Kleigraben" bei Aschoff / Goldkuhle, wo der LKW der Firma "Disselkamp" beladen werden sollte. Dieses geschah allerdings erst "Stunden" später, da es an diesem Abend zu einigen Verzögerungen kam. Doch irgendwann gegen 20.30 Uhr waren dann alle benötigten Utensilien für das Lager zusammengetragen, wie die Zelte, die sanitären Anlagen, die Küche u.a.



## **Freitag, den 4. Juli:**

Am nächsten Morgen führen wir schon ziemlich früh los.

Der Platz, gelegen an einem Berghang oberhalb eines Stausees, ist in der themographischen Wanderkarte als Grillplatz eingetragen. Dort steht eine Holzhütte mit befestigter Feuerstelle und sogar einem Kneipp-Wassertretbecken. Es bot sich uns ein tolles Panorama aus mit Nadelwäldern bedeckten Berghängen und brunstenden Sauerlandrindern dar. Ein beschauliches, scheinbar zeitloses Fleckchen Erde.

Nachdem wir dort angekommen waren, ging die Maloche erst richtig los: Sachen vom LKW runter, Sachen an die Seite gepackt, Sachen aufgestellt. Und das alles bei schönstem Sonnenschein. Zwanzig Leiter und vier Galonen Körperschweiß. Aber zuerst galt: " Ohne Currywurst und Pommies mit Mayo geht gar nichts." Bei guter Laune und Rockergedeck ging es dann richtig los. Jeder packte bis spät in den Abend hinein mit an, so daß wir am nächsten Tag nur Ausbesserungsarbeiten zu erledigen hatten und uns sogar noch Zeit blieb, etwas zu dösen. Am Abend hatten wir diesen Tag mit einem harmonischen Beisammensitzen am Lagerfeuer abgerundet. Wir freuten uns schon auf das, was uns bevorstand und konnten unserem Enthusiasmus kaum angemessen Ausdruck verleihen.

Die Zelte haben wir im weiten Bogen halbkreisförmig aufgestellt (acht 10er Zelte, drei 7er Zelte) wobei der 14 Meter hohe Lagermast den Mittelpunkt bildete. Unmittelbar daneben das Lagerfeuer mit großzügigem Platzangebot. Das große Zelt und die Küchenabteilung standen rechtwinklig zueinander, dazwischen angeordnet die Stelle für den medizinischen Notfall. So aufgebaut bot sich eine relativ übersichtliche Kommandozentrale.

## Samstag, den 5. Juli:

Wetter: Zunächst sonnig, am Nachmittag dann ein kurzer Schauer Regen. Die Temperaturen bewegten sich um die 20 Grad.

Essen: Am Abend gab es Bratwurst, Brote und Tee.

### Aktivitäten:

Also, wie schon gesagt, blickten wir freudestrahlend unserem Schicksal entgegen. Gegen 14.00 Uhr fuhr der überfüllte Bus mit 50 Kindern an Bord in Richtung Siedlinghausen los. Nach der guten Ankunft und der Begrüßungspredigt durch den Lagerleiter wurde die Zelteinteilung vorgenommen. Danach verschwanden die einzelnen Gruppen mit ihren jeweiligen Leitern bis zum Abendessen vom Platz. Bevor der erste Abend in gemütlicher Runde am Lagerfeuer beendet wurde, spielte man noch Badminton oder Ähnliches.

Nachtwache: Christian Uhlenberg / Martin Röwekamp / Oliver Baumeister / Matthias Deppe / Andreas Goerke / Jens Huster / Jan Crispian / Alexander Stolz / Daniel Stratmann / Kai Jakob tor Weihen / Bernhard Topp / Christian Brüning

In der Nacht gab es einen Überfall durch Christian Moselage, Rene Monkenbusch, Markus Herborn, Tobias Herborn, Andre Rosengarten und einen Freund von Ihnen. Das Wasser im Tretbecken läßt sie schön grüßen.



So ein  
Mist! Jecht  
geht der  
Streß  
wieder los!

## Sonntag, den 6. Juli:

- Wetter:** Den ganzen Tag über war es bedeckt, es hat etwas geregnet und s'war 17° C warm.
- Essen:** Zum Frühstück gab es Brote und Kakao. Der Mittagstisch war gedeckt mit Nudeln und Gyros sowie Pita-Brot und zum Nachtisch Pfirsiche. Am Abend Brote mit Tee.
- Aktivitäten:** Nach dem Frühstück besuchten wir die hl. Messe in Siedlinghausen. Zu unserem Leidwesen fand an diesem Sonntag das 16. Kirchweihfest des Neubaus der Kirche unter Mitgestaltung eines Blasensembles statt. Lediglich Axel hörte mit großer Begeisterung diesem einzigartigen Schauspiel ( ein Fehler folgte dem anderen ) zu. Am Nachmittag machten wir eine Wanderung zum Bergsee. Der Hinweg zog sich über 2,5 Std. hin, während der Rückweg nicht einmal eine Stunde dauerte ( woran das wohl lag !? ). Allerdings muß man sagen, daß wir von dem Berg über dem Bergsee einen atemberaubenden Blick über das halbe Sauerland genießen konnten. Nach diesem herrlichen Naturschauspiel war es für manchen nicht ganz einfach, wieder auf andere Gedanken zu kommen. Den Abend ließ man dann mit alten, traditionellen Lagerliedern ausklingen.
- Nachtwache:** Die Gruppen Elisabeth und Levi teilten sich diese ruhige Nacht.

Für die Nachtwachen sollte es die einzige ruhige Nacht des diesjährigen Zeltlagers bleiben.



## Montag, den 7. Juli:

**Wetter:** Das Wetter änderte sich gegenüber dem Vortag nur geringfügig. Es war eher ein grauer Herbsttag als ein sonnenüberfluteter Sommertag. Es war nur mäßig.

**Essen:** Das Frühstück mußte an diesem Morgen im großen Zelt stattfinden, weil es in der Nacht etwas geregnet hatte. Aber das sollte kein Zustand für die Woche über sein. Zum Aufwärmprogramm gehörten Brötchen, Brote, Kakao oder Milch. Der Mittagstisch war gedeckt mit Bratwurst, Erbsen und Möhren sowie Kartoffeln. Zum Abendessen Brote mit Tee.

**Aktivitäten:** Der Morgen stand den einzelnen Gruppen zur freien Verfügung. Unter anderem wurden Lagerbauten angefertigt oder Spiele durchgeführt. Nach dem Mittagessen machten wir uns dann auf, ins Freibad nach Siedlinghausen zu gehen, welches uns trotz des nicht gerade sommerlichen Wetters viel Spaß bereitete. Danach trennte man sich in 3 Gruppen auf. Ein Teil ging zurück ins Lager, die nächsten plünderten erstmal die Geschäfte im Dorf und die anderen erkundeten ein wenig die Gegend um Siedlinghausen herum. Nach dem Abendbrot, der Himmel hatte sich inzwischen deutlich freundlicher gezeigt, wurden noch Spiele, allen voran Badminton und das Tuchspiel, durchgeführt. Bei klarem Sternenhimmel sang man noch einige Lieder am Feuer. Gegen 22.30 Uhr ging es dann in die Falle.

**Nachtwache:** In dieser Nacht wachten die Gruppen Gaudentius und Gad über das Lager.

In der Nacht gab es einen Überfall durch Frau Stolz, deren Sohn Philipp, Markus Grohmann und Daniel Berglar. Dieser scheiterte jedoch schon im Ansatz. Allerdings brachte man uns reichlich Proviant für die Woche mit.



Was für  
ein Sommer!

## **Dienstag, den 8. Juli:**

- Wetter:** Erst am späten Nachmittag zeigte sich uns die Sonne. Zuvor war es wieder ein recht grauer Tag, allerdings blieb es trocken. Die Temperaturen kletterten ein wenig und erreichten etwa 18 Grad.
- Essen:** Zum Frühstück nichts Neues. Am Mittag gab es Schweinesteaks, Pellkartoffeln mit Kräuterquark und Gemüsesalat. Das Abendessen bestand aus Bockwurst, Broten und Tee.
- Aktivitäten:** Nach dem Frühstück gingen wir in den dunklen, tiefen Wald. Und der Uhlenberg hatte ganz viele Snickers dabei, denn er wußte genau, was er wollte: mit den Snickers das Geländespiel zu gewinnen. Unter der Federführung von Martin und Tobias Herborn fand dieses Spiel statt. Dadurch, daß mehr als 60 Leute mitspielten, kam kein guter Spielfluß zustande. Allerdings gewann die Mannschaft von Uhlenberg beide Spiele überlegen ( woran das wohl lag ? ). Auch in diesem Jahr gab es keine gravierenden Zwischenfälle. Seit nunmehr 2 Jahren warten wir nun schon wieder sehnsüchtig auf einen größeren Zwischenfall bei diesem Spiel, doch es sollte auch in diesem Jahr nicht sein.  
Am Nachmittag machten wir dann den schon legendären Stationslauf, der unter der Regie von Christian Wolf und Nils Baumeister stand. Unter anderem mußte man Pfeile werfen, rechnen, Seil hangeln usw. Auch dieses Spiel verlief reibungslos und gut. Am Abend wurden noch einige Spiele auf dem Platz gemacht. Anschließend Nachtruhe.
- Nachtwache:** Die Nachtwache hielten Clemens und Maria Magdalena Veronica.

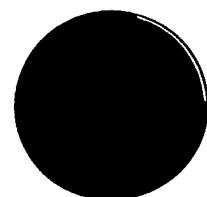
Auch in dieser Nacht gab es einen Überfall durch Katrin Reichel und Tobias Surmann, welcher aber auch im Ansatz scheiterte. Da Katrin nicht freiwillig ins Wasser ging, mußte man sie zu ihrem Glück zwingen. Reinhard schnappte sie sich wie ein nicht zu bändigendes Tier und warf sie Hals über Kopf ins Becken, so daß sogar ihre Brille dabei zu Bruch ging. Endlich fühlte man sich an die alten Zeiten, als Gerd noch " Das Tier " genannt wurde oder die Tieskötters über Jahre hinweg Angst und Schrecken über alles verbreiteten, erinnert. Die alten Haudegen, von denen leider nicht mehr viele dabei waren, kamen so richtig ins Schwärmen von Reinhard's Tat.

## Mittwoch, den 9. Juli:

- Wetter:** Auch am Mittwoch zeigte sich die Sonne bei unveränderten Temperaturen erst am Nachmittag. Es blieb trocken.
- Essen:** Das Frühstück bestand aus dem Üblichen. Zum Mittagessen gab es Nudeln mit Soße a la Wittenbrink und zum Nachtsch Fruchtecocktail. Am Abend gab es Reste vom Mittag, Brote sowie Tee.
- Aktivitäten:** Nach dem Frühstück machten sich einige daran, schnell noch einen Altar herzurichten, da wir am Mittag eine Lagermesse geplant hatten. Die anderen beschäftigten sich unterdessen mit anderen Dingen oder machten eine kleine Wanderung ins Dorf. Gegen 12.00 Uhr hielt dann Pfarrer Wieczorek mit uns die traditionelle Lagermesse. Vikar Drücker stand ihm mit Händen und Füßen zur Seite. Nach einer kurzen Mittagsruhe machten wir uns dann auf, ins Freibad nach Siedlinghausen zu gehen. Dort gab es dann endlich mal wieder einen größeren Zwischenfall. Bodyguard Axel nahm es nämlich mit Andreas G. (Nachname der Redaktion bekannt) auf. Und der Gewinner war Axel, währenddessen sich Andreas G. über fürchterliche Schmerzen beschämte. Allerdings stellte sich hinterher im Krankenhaus heraus, daß es sich nur um eine Prellung (wenn überhaupt) handelte. Unterdessen gab es im Freibad reichlich Kuchen zu verteilen, der von einigen Müttern gebacken wurde (vielen Dank hierfür). Anschließend wurde das nahegelegende Eiscafé aufgesucht und aufgeschleckt. Wieder oben angekommen, wartete schon das Abendessen auf uns. Danach wurden Spiele durchgeführt. Jürgen Drücker lud gleichzeitig zu einer späten Andacht an einem Gipfelkreuz ein. Etwa 15 Personen nahmen daran teil. An diesem Abend, oder besser gesagt in dieser Nacht wurde auch noch das Lager der Johanniter von uns mehr als erfolgreich heimgesucht.
- Nachtwache:** Die Macht über das Lager hatten die Gruppen Nepomuck und Elisabeth.
- In dieser Nacht überfielen uns Frau Goerke, Frau Dreischalück, Maike und mal wieder der Surmann.



  
**ERZBERGWERK  
RAMSBECK**



## Donnerstag, den 10. Juli:

**Wetter:** Den Donnerstag über war es heiter bis wolkig bei 20 Grad.

**Essen:** Das Frühstück war wie immer. Zum Mittagessen gab es Brote, Joghurt und Tee. Das Abendessen fiel dagegen reichlicher aus, nämlich Hackbraten, Kartoffeln mit Erbsen und Möhren.

**Aktivitäten:** Nach dem Frühstück machten sich bei herrlichem Wetter etwa 35 Jungen !!! (vielen kam es wie früher vor) auf, noch einmal das Geländespiel zu machen. Die übrigen, die im Lager blieben, vertrieben ihre Zeit mit dem Basteln von kleinen Filzmännchen und T-Shirts bemalen. Für die anderen sollte, anders als am Dienstag, das Spiel ein voller Erfolg werden. Denn endlich passierte mal wieder etwas. Zwar gab es keinen Beinbruch, aber immerhin zog sich Oliver Baumeister eine schmerzhaft Fußverletzung zu. Am Nachmittag machten wir den Orientierungslauf, der in diesem Jahr nicht so reibungslos verlief wie in den Jahren zuvor. Nur die erste Gruppe fand den Weg sofort. Die anderen Gruppen verloren zuweilen die Orientierung, so daß die letzte Gruppe erst wieder gegen 18.30 Uhr im Lager eintraf. Anschließend wurden noch Spiele auf dem Platz gemacht. Am Lagerfeuer ließ man dann bei Liedern den Tag ausklingen.

**Nachtwache:** Die Beschützer unseres Lagers, die den Kampf gegen die Feinde aus Johannes aufgenommen hatten, kamen aus den Gruppen Levi und Gad.

In der Nacht bekamen wir erstmals seit Jahren wieder Besuch von den Johannitern. Allerdings scheiterte dieser Überfall schon im Ansatz, da unsere Nachtwache unseren Erzfeinden einen dicken Strich durch die Rechnung machte.



## Freitag, den 11. Juli:

- Wetter:** Den ganzen Tag über war es freundlich bei milden 22 Grad. Später etwas Regen.
- Essen:** Frühstück wie gehabt. Das Mittagessen bestand aus Erbsensuppe mit Heißwürstchen und belegte Brote für diejenigen, die mit Erbsensuppe nichts anfangen können. Hinterher gab's Pudding.
- Aktivitäten:** Der Tag begann mit einer ziemlich gnadenlosen Weckaktion durch Tobias Herborn, bei der keiner (außer dem Küchenpersonal) verschont blieb. Als Quittung wurde er anschließend am Fußballtor gefesselt und gefoltert. Nachdem seine Peiniger noch nicht genug hatten schmissen sie ihn in den Bach. Vor dem Mittagessen spielte man die Lagerolympyade, welche wegen schlechten Wetters vorzeitig abgebrochen wurde. Wir führten dafür die beliebten und traditionsbehafteten Tuch- und Topfdeckelspiele durch. Nachmittags sind wir zum Erzbergwerkmuseum in Ramsbeck gefahren, wo wir eine mehr als langweilige Grubenfahrt mitgemacht haben. Nach der Rückkehr war die ganze Mannschaft in der einzigen Eisdiele im Ort Eisessen. Nach dem ermüdenden Weg bergauf zum Lager war freie Beschäftigung angesagt, doch dann folgte schon das Abendessen. Für Hartgesottene lud Jürgen D. um 22.00 Uhr noch zu einer Andacht oben in der Kapelle am Gipfelkreuz ein.
- Nachtwache:** Eine ruhige Nacht verbrachten die Gruppen Clemens und Nepomuck.

In der Nacht fand kein Überfall statt.



"Na  
mein  
Täuschen!"

## Samstag, den 12. Juli:

- Wetter:** Nicht schlechter als gestern; dennoch fühlten wir uns wohl. 25° bei sonniger Witterung.
- Essen:** Das Frühstück mit altbewährten Zutaten. Zum Mittag gab's Kartoffeln, Rotkohl und Hackwurst in braunem Fond. Übers Abendessen brauchen wir kein Wort zu verlieren (ein paar Seiten zurückblättern).
- Aktivitäten:** Nach dem obligatorischen Frühstück bestand die Möglichkeit, noch einmal ins Freibad nach Siedlinghausen zu gehen. Die im Lager noch anwesenden Kinder bereiteten sich für den letzten Abend vor. Am Nachmittag bauten wir nach einem Vorschlag von Felix eine Rutsche von sicherlich 10 Meter Länge. Die Rutsche bestand aus Holz, welches mit einer Siloplane überzogen wurde. Damit die Rutsche auch funktionierte, mußte man noch jemanden finden, der sie mit einem Wasserschlauch besprenkelt. Und nach mühevoller Suche wurde jemand dafür ausgesucht, der sich am Liebsten zu dieser Zeit in sein Zelt verkrochen hätte, um eine Runde zu ratzen. Wer kann das bloß gewesen sein? Doch nicht etwa Michael W.? Nun, auf jeden Fall hat er seine Arbeit zur Zufriedenheit der meisten erledigt. Und die ganze Angelegenheit wurde zu einem großen Spaß. Doch der Spaß sollte sich am letzten, traditionellen "Bunten Abend" noch steigern. Die einzelnen Gruppen ließen sich wie immer einiges einfallen, so daß der Abend wieder zu einem vollen Erfolg wurde. Über allem anderen stand an diesem Abend die Frage, ob es überhaupt Sinn macht, Frauen mit ins Lager zu nehmen. Mit dieser Frage beschäftigte sich die Gruppe Isacher, die es noch immer nicht überwunden hat, daß jetzt auch weibliche Personen mit ins Lager fahren können. Allerdings hatte man als Außenstehender den Eindruck, als wenn die überwältigende Mehrheit der Zuhörer auch diese Meinung vertrat. Die Gruppe Gad forderte in ihrer Wetten Dass? - Show Axel und Christian dazu auf, innerhalb von 2 Minuten den Lagerruf 3mal zu praktizieren. Falls sie es nicht schaffen würden, sollte Verena mit Wasser übergossen werden. Allerdings sollte es dazu nicht kommen, denn die Gruppe unterschätzte Christian und Axel bei weitem. Unter lauten Anfeuerungsrufen der Zuschauer schafften die beiden es mit vereinten Kräften und letztem Einsatz in weniger als 2 Minuten, den Lagerruf 3mal zu brüllen. Anschließend schwappte eine Woge der Begeisterung über die beiden herab, die La-Ola-Welle ging ein um das andere Mal durch das Rund.
- Einen weiteren Höhepunkt des Abends stellte das Lagergericht dar. Hier wurde der Spieß umgedreht und manche Kids mußten Dinge ausführen, an denen sie mehr oder weniger Gefallen fanden.
- Nachtwache:** Eine überzeugende Nachtwache bildeten die Gruppen Gaudentius und Isacher.

In der Nacht gab es einen Überfall durch Frank Müller, Rene Monkenbusch, Tobias Herborn, Markus Herborn, Christian Moselage und dessen Freund, Martin Lintel, Rüdiger Krampe, Sebastian Schuberth und Thomas Cilker.

## **Sonntag, den 13. Juli:**

**Wetter:** Heiter; nachmittags kurze Gewitter bei 23 Grad.

**Essen:** An diesem Morgen gab es nur Brote mit Kakao oder Milch. Die Henkersmahlzeit bestand aus Hähnchenschnitzeln, Kartoffelsalat und zum Nachtisch Eis.

**Aktivitäten:** Nach dem Frühstück gingen wir zum Abschlußgottesdienst noch einmal zur Kirche. Während der Messe schliefen fast alle unserer Meßdiener vor Müdigkeit ein. Allerdings bei genauerem Betrachten fiel einem auf, daß auch die Siedlinghauser die Messe über einschließen. Wieder auf dem Zeltplatz angekommen, fing man damit an, das Lager abzubauen. Gegen 14.00 Uhr führen dann die Kinder und Jugendlichen mit dem Bus wieder nach Hause. Die im Lager verbliebenen Leiter bauten mit vereinten Kräften die letzten Zelte etc. ab. Den Abend ließ man dann in geselliger Runde ausklingen.

## **Montag, den 14. Juli:**

Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns auf, die letzten Sachen in die einzelnen Kisten zu verstauen. Gegen 10.00 Uhr erschien dann der LKW der Firma Disselkamp. Nachdem dieser beladen war, machten wir uns auf den Rückweg Richtung Rheda. Nach der guten Ankunft wurden dann die gesamten Utensilien wieder in ihre einzelnen Unterbringungsmöglichkeiten gebracht. Das Lager lies man dann abends bei Familie Witting noch einmal Revue passieren.



## **Zum Schluß ein kleiner Rückblick und ein kleiner Blick in die Zukunft**

Bedanken möchten wir uns bei allen Mädchen und Jungen, die an diesem Zeltlager teilgenommen haben. Wir denken, daß das Zeltlager in Siedlinghausen den meisten gut gefallen hat. Das Wetter war im Großen und Ganzen zufriedenstellend.

Ein besonderer Dank gilt vor allem unserem Koch Andreas, der uns auch in diesem Jahr wieder mit köstlichen Speisen genährt hat. Ihm zur Seite stand Heinz - Gerd Rehage, der seine Aufgabe immer treu und gewissenhaft erfüllt hat, der sich aber auch gerne im Schlamm gewälzt hat.

Auch unserem Lagerleiter Gerd Aschoff sagen wir noch einmal vielen herzlichen Dank. Seinen eigenen Angaben zufolge, war es sein letztes Lager. Traurigen Herzens müssen wir leider Abschied nehmen von einem Mann, der das Lager über viele Jahre hinweg geleitet hat und uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Wir hoffen, daß wir Dich in diesem Jahr des morgens früh am Feuer begrüßen dürfen.

### **Zukunft:**

Da die Lagerzeitung erst im Januar 1998 erschienen ist, können wir schon jetzt auf das diesjährige Zeltlager hinweisen. Es findet vom 27. Juni - 5. Juli statt. Das Ziel lautet Schmallenberg - Obringhausen. Weitere Informationen erfolgen Ende Februar.

Wir freuen uns auf eine hervorragende Zusammenarbeit in diesem Jahr und verbleiben mit freundlichem Gruß

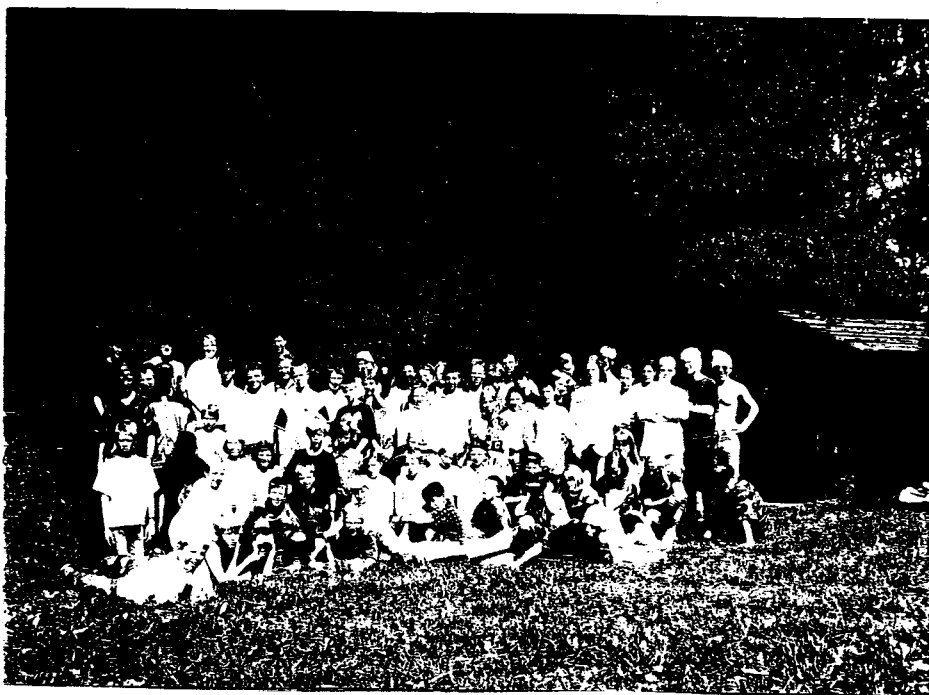
### **DIE REDAKTION**

#### **Impressum:**

Herausgeber: Messdicker St. Clemens

Autoren dieser Ausgabe: Christian Uhlenberg & Axel Witting

Druck: Kindergarten St. Clemens



Unser legendärer Chef  
bei der Arbeit!



NEUTLAGER

1919

SIEDLINGHAUSEN

